

Anlage 3: Entnahme von Trinkwasserproben für die mikrobiologische Untersuchung aus Entnahmearmaturen zur Bestimmung der Wasserbeschaffenheit, wie es verbraucht wird (DIN 19458 Zweck c)

1. Vorbereitung der Probennahme

Bereitstellung von:

- Unterlagen über Messstelle und Örtlichkeit (Eignungsprüfung der Messstelle)
- Material zur Kennzeichnung der Probennahmebehältnisse
- Begleitscheinen (Protokolle) zur Weiterbearbeitung, Dokumentation und Beurteilung der Proben
- Kästen (i.d.R. aus Styropor) zum Probentransport und dazugehörige Kühlelemente
- Mittel zur Reinigung/Desinfektion der Hände vor Probenahme (z.B. Sterilium, etc.)
- sterile Probenflaschen (speziell für bakteriologische Proben geeignete Glasflaschen mit Schliffstopfen bzw. Schraubdeckeln oder geeignete Kunststoffgefäße)
- Geräte zur Bestimmung von Temperatur und ggf. Leitfähigkeit mit der dazu gehörigen Kalibrierlösung, bei gechlorten Wässern ggf. zusätzlich Chlormesskoffer

2. Durchführung der Probennahme

Aufnahme der messstellentypischen Kennwerte und Witterungsbedingungen

- Art und Bezeichnung der Messstelle, **Objektkennzahl (falls vorhanden)**
- Art der Probennahme (Zapfhahnprobe gemäß DIN EN ISO 19458 **Zweck c**)
- Aussentemperatur, zur Zeit der Probenahme vorherrschende Witterung

Gewinnung einer für die Entnahmestelle repräsentativen Probe

(hier: für die Feststellung der Wasserbeschaffenheit am Zapfhahn, z.B. bei Erkrankungsfällen etc.; Fragestellung der Untersuchungen beachten!; siehe auch Anlage 8)

- Probennahme an der festgelegten Probennahmestelle (soll den üblichen Gebrauch widerspiegeln).
- Kein Entfernen von Perlatoren, Schläuchen, etc.
- Kein Spülen
- Keine Desinfektion der Entnahmestelle
- Abfüllen der Probe
 - Desinfektion der Hände, insbesondere der Fingerspitzen (**Einwirkzeit mindestens 30 sec., beide Hände innen und außen**)
 - Öffnen der Probenflasche – Achtung: **Griffschutz** (Aluminiumfolie) am Verschluss wird nicht entfernt; Flaschenöffnung nicht mit den Fingern berühren!
 - Den Schliffstopfen bzw. Schraubdeckel stets nach unten halten; nicht ablegen. Beim Befüllen schützend etwas versetzt über die Flasche halten.
 - Füllen der Probenflasche zu ca. 5/6 (laminar einlaufen lassen, Verwirbelungen vermeiden)
 - Wiederverschließen der Probenflasche mit Schliffstopfen und Andrücken der Aluminiumfolie an den Flaschenhals bzw. durch Aufschrauben des Schraubdeckels
- Bestimmen von Temperatur (ggf. Leitfähigkeit)

Dokumentation der Probennahme bzw. Ausfüllen des Begleitscheins mit folgenden Mindestangaben

(Vor-Ort-Daten und Probandaten zeitnah während oder gleich nach der Probennahme durch den Probennehmer!; Auftraggeber ggf. vorab durch das Labor; Probeneingangsdaten durch das Labor)

- Auftraggeber (z.B. Anschrift des Wasserversorgers), ggf. Telefon- oder Fax-Nummer, E-Mail-Adresse für Vorab-Informationen
- Name des Probennehmers,
- Entnahmestelle (genaue Beschreibung, ggf. Objektkennzahl), genaue Lokalisation
- Art der Probenahme (DIN EN ISO 19458 Zweck c), bei Abweichungen von einer "Zapfhahn-Probe" alle notwendigen Informationen (Einhebelmischarmatur, ...)
- Datum und Uhrzeit der Probennahme
- Untersuchungsumfang
- Temperatur des Wassers, ggf. Leitfähigkeit (sowie weitere Ergebnisse der durchgeführten Vor-Ort-Untersuchungen)
- Aussentemperatur und Witterung
- Bemerkungen und Beobachtungen zur Messstelle
- Eindeutige, dauerhafte Beschriftung des Probengefäßes, möglichst mit Etikett
- Datum und Uhrzeit des Eingangs im Labor sowie Temperatur der Probe bei Eingang

Transport der Probe

- Lagerung und Transport dunkel, vor UV-Licht geschützt, gekühlt (5+/- 3°C, Kühlakkus; nicht gefrieren!)
- Untersuchung baldmöglichst, Lagerzeiten von maximal 24 Stunden von der Entnahme bis zum Ansetzen

3. Mögliche Fehlerquellen bei der Probennahme

Allgemein

- durch Verwechslung der Probennahmestelle
- Verwechslung der Proben durch schlechte Beschriftung oder mangelhafte Protokolle / Begleitscheine

unsachgemäße Handhabung der geöffneten Probenflasche

- direkte Berührung des Schliffstopfens oder der Flaschenöffnung
- Kontakt des Schliffstopfens oder der Flaschenöffnung mit nicht sterilen Gegenständen